

# Verein für sächsische Landesgeschichte

## 200 Jahre Sächsischer Altertumsverein

Das Jahr 2024 ist für den Verein für sächsische Landesgeschichte ein ganz besonderes Festjahr. Unter dem Motto „200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen“ begehen wir mit zahlreichen Veranstaltungen das Jubiläum „200 Jahre Sächsischer Altertumsverein“. Gemeinsam mit Heimat- und Geschichtsvereinen in Sachsen und auswärtigen Gästen feiern wir das historische Ehrenamt und freuen uns und über die erhöhte Aufmerksamkeit der Politik für die Arbeit von unzähligen Freiwilligen in der Geschichtsforschung und -vermittlung.

Vor dem Höhepunkt mit der Festveranstaltung vom 18. bis 20. Oktober 2024 standen im Jahresverlauf bereits mehrere Exkursionen auf dem Programm, die uns ganz im Sinne der landesgeschichtlichen Ausrichtung unseres Vereins vom Vogtland bis in die Oberlausitz durch ganz Sachsen führten. Den Spuren eines prunkvollen Kontrabasses, der sich fast 100 Jahre im Museum des Altertumsvereins in Dresden befand und 1942 als Schenkung an das Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen gelangte, widmete sich die Exkursion im Mai. Museumsmitarbeiter Pascal Lederer gab Einblicke in seine aktuelle Provenienzforschung zu diesem Instrument, die in die Dresden-Friedrichstädter Kirche zurückführt. Besonders beeindruckend war das Ineinandergreifen von geschichtswissenschaftlicher Quellenanalyse und Untersuchungen am Instrument selbst, die die Gäste neben der Dendrochronologie auch mit Einritzungen von Namenskürzeln und ihren Auswertungsmöglichkeiten vertraut machten. Dem Vortrag folgte ein Rundgang durch das Musikinstrumenten-Museum mit der Präsentation des Kontrabasses selbst. Der Nachmittag führte in die Villa Merz, einstigem Familiensitz des Fabri-



kanten und Mitinhabers einer Handelsfirma für Musikinstrumente Curt Merz und heute Ausbildungsstätte für den Studiengang Musikinstrumentenbau der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Professor Enrico Weller präsentierte die Geschichte der Villa und ihrer Eigentümer und Geigenbaumeister Stefan Rehms gab abschließend eine praktische Vorführung zur Entstehung einer Geige, bei der auch selbst gehobelt werden durfte.

Bereits drei Wochen später führte uns der Weg unseres Vereins nach Zittau, denn auch das große Zittauer Fastentuch als eines der weltweit bedeutendsten mittelalterlichen Textilkunstwerke weist eine Verbindung zum Sächsischen Altertumsverein auf. Ebenso wie der Kontrabass war es einst Ausstellungsobjekt im Museum des Vereins im Großen Garten, wo es sich im 19. Jahrhundert für mehrere Jahrzehnte befand. Oberbürgermeister Thomas Zenker ließ es sich nicht nehmen, unseren Verein im Museum „Kirche zum Heiligen Kreuz“ persönlich zu begrüßen. Die Exkursion galt auch einem intensiveren Kennenlernen unseres körper-schaftlichen Mitglieds, den Städtischen Museen Zittau. Museumsdirektor Dr. Peter Knüvener gab bei einem Rundgang durch sein Haus Einblicke in die Stadtgeschichte

und den reichen Epitaphienschatz Zittaus. Neben der vertieften Verbindung zu den Städtischen Museen Zittau war die Exkursion auch Auftakt der engeren Kooperation mit dem Lusatia-Verband. Beide Vereine sind seit Jahresbeginn gegenseitige körper-schaftliche Mitglieder. Weitere gemeinsame Veranstaltungen werden folgen.

Den weitaus größten Bestand überlieferter Ausstellungsstücke aus der einstigen Sammlung des Sächsischen Altertumsvereins beherbergt heute das Schloßbergmuseum in Chemnitz. Im stilvollen Ambiente des ehemaligen Benediktinerklosters haben die überwiegend spätmittelalterlichen Sakral-kunstwerke eine passende Präsentationsform gefunden. Das Schloßbergmuseum war damit in diesem Jahr das passende Ziel unseres Sommerfestes. Mit Rundgängen durch Dr. Stefan Thiele und Natalie Rindberg wurden die Ausstellung „Gotische Skulptur in Sachsen“, die stadtgeschichtliche Ausstellung und die Schlosskirche präsentiert und machten die hervorragend erhaltene Klosteranlage in ihrer heutigen Nutzung erlebbar. Restaurantbesuche zum Mittag und Kaffee und Kuchen boten daneben viel Raum für geselligen Austausch.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird die Festveranstaltung vom 18. bis 20. Oktober 2024 im Palais im Großen Garten in Dresden sein, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen steht. Sie findet in Kooperation mit dem Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, dem Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde sowie den Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten statt und wird finanziell durch die Förderlinie Heimatpflege und Laienmusik des Freistaates Sachsen und die Ostsächsische Sparkasse Dresden unterstützt.

*Dr. Judith Matzke*

## Festveranstaltung „200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen“ und 51. Tag der Landesgeschichte am 18. bis 20. Oktober 2024 in Dresden (Stand 4. Juli 2024)

### 200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen

**Freitag, 18.10.2024**

9:30 Uhr · Judith Matzke: Begrüßung und Einführung

9:45 Uhr · Daniel Ristau, Dresden: Die Gründungsphase des Sächsischen Altertumsvereins

10:15 Uhr · Andreas Rutz, Dresden: Zur „Erweckung und Belehrung der Liebe des Volkes zu seiner Vorzeit“. Prinz Johann und der Altertumsverein als sächsische Geschichtsbaumeister

10:45 Uhr · Peter Wiegand, Dresden: Männer der ersten Stunde. Der Sächsische Altertumsverein und seine Beziehungen zum Gesamtverein

11:15 Uhr · Pause und Präsentationen von Geschichtsvereinen

11:45 Uhr · Jana Lehmann, Merseburg: Hubert Ermisch als Leitfigur des Sächsischen Altertumsvereins zwischen Monarchie und Republik

12:15 Uhr · Thomas Schaarschmidt, Potsdam: Stufen der Gleichschaltung. Der Sächsische Altertumsverein in der NS-Diktatur

12:45 Uhr · Mittagspause und Präsentationen von Geschichtsvereinen

14:15 Uhr · Judith Matzke, Dresden: Die Mitglieder des Sächsischen Altertumsvereins (1824-1945) - Regionale und soziale Verortung

14:45 Uhr · Michael Wetzel, Zwönitz: Die höhere Beamtschaft im Sächsischen Altertumsverein im 19. Jahrhundert

15:15 Uhr · Frank Boblenz, Sömmerda: Die Gründung des ersten Geschichtsvereins in Thüringen und sein thüringisch-sächsisches Netzwerk

15:45 Uhr · Pause und Präsentationen von Geschichtsvereinen

16:15 Uhr · Ulrich Thiel, Freiberg: Überlegungen zur Geschichte des Freiburger Altertumsvereins

16:45 Uhr · Thomas Westphalen, Dresden: Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz: Gründung und Entwicklung bis 1945

17:30 Uhr · Präsentationen von Geschichtsvereinen

### 51. Tag der Landesgeschichte: Die Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und ihre Sammlungen

#### Abendveranstaltung

19:00 Uhr · Grußworte

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Dr. Martin Schoebel, 1. Vorsitzender des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V.

Dr. Judith Matzke, 1. Vorsitzende des Vereins für sächsische Landesgeschichte e.V.

Prof. Dr. Enno Bünz, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Dr. Christian Striefler, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen

19:30 Uhr · Verleihung des Forschungspreises des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine

20:00 Uhr · Marius Winzeler, Staatliche Kunstsammlungen Dresden: Abendvortrag 200 Jahre Sammeln, Bewahren, Vermitteln – Die „Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer“ im Museum heute

Im Anschluss Empfang auf Einladung des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen

### Samstag, 19.10.2024

9:00 Uhr · Joachim Schneider: Begrüßung und Einführung

9:15 Uhr · Stefan Laux, Trier: Vaterlandsliebe und Eigensinn: Die Gründung und Entwicklung von kulturgeschichtlichen Vereinigungen im 19. Jahrhundert

10:00 Uhr · Stefan Thiele, Chemnitz: Verehrt – bedroht – bewahrt. Zur Geschichte der Sammlung des Sächsischen Altertumsvereins im 19. und 20. Jahrhundert

10:45 Uhr · Pause und Präsentationen von Geschichtsvereinen

11:15 Uhr · Nicole Bickhoff, Stuttgart: „Um die Denkmäler der Vorzeit zu bewahren und (...) zugänglich zu machen“: Die Kunst- und Altertümersammlung des Württembergischen Altertumsvereins

12:00 Uhr · Michael Stephan, München: Die Sammlungen des Historischen Vereins von Oberbayern

12:45 Uhr · Mittagspause und Präsentationen von Geschichtsvereinen

14:15 Uhr · Oliver Auge, Kiel: Vom Publikumsmagneten zum schlafenden Dornröschen: Die Sammlung der Historischen Landeshalle für Schleswig-Holstein

15:00 Uhr · Gernot Frankhäuser, Mainz: Der Mainzer Altertumsverein und „sein“ Museum. Kontinuität und Brüche 1844 – 1910 – 1968 – 2024

15:45 Uhr · Konrad Elmshäuser, Bremen: Bürgerliches Sammeln und Forschen in einer Freien Hansestadt – Die Historische Gesellschaft Bremen

16:30 Uhr · Schlussdiskussion – Ausklang

### Sonntag, 20.10.2024 Exkursion nach Schloss Weesenstein

11:00 Uhr · Führung durch Dr. Birgit Finger, Weesenstein / Dr. Christine Klecker, Dohna: Bei Königs zu Besuch. Zum Leben und Wirken König Johanns von Sachsen

Anschließend Imbiss und Getränke im Schloss

**Anmeldungen** sind bis zum 1. Oktober möglich unter: [isgv.de/altertumsvereine](https://isgv.de/altertumsvereine).

Ebenso werden weiterhin **Anmeldungen von Geschichtsvereinen** für eine Teilnahme am Geschichtsmarkt entgegengenommen. Nutzen Sie dafür die Mailadresse: [kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de).

## Veranstaltungsprogramm 2024

Neben den Exkursionen hielt das Vereinsprogramm des ersten Halbjahres 2024 auch bereits weitere Höhepunkte bereit. Den Auftakt bildete zum Jahresbeginn die Fortsetzung unserer Veranstaltungsreihe „Wie geht sächsisch?“, die zentrale Themen der sächsischen Erinnerungskultur in den Mittelpunkt stellt. Nach dem Auftakt zur Verleihung der Kurwürde an die Wettiner (1423) mit Professor Enno Bünz im vergangenen Jahr stand nun die Frage im Fokus, wie sich der Sachsenbegriff in der bisherigen Mark Meißen nach der Übertragung der Kurwürde verbreitete. Professor Peter Wiegand ging der Verschiebung der Raumvorstellungen am Beispiel des frühneuzeitlichen Kartenbildes nach und zeigte die Wanderung des Sachsenbegriffs von der Nordseeküste bis an den Erzgebirgskamm auf. Der Vortrag ist auf unserer Vereinshomepage publiziert und für alle Interessierten nachlesbar

(Peter Wiegand: Vom großen Sachsenland. Das Wandern des Sachsen-Namens im frühneuzeitlichen Kartenbild, Wie geht sächsisch?, Nr. 2, 2024, Online-Publikation: [https://saechsische-landesgeschichte.de/wie-geht-saechsisch\\_wiegand-sachsenland/](https://saechsische-landesgeschichte.de/wie-geht-saechsisch_wiegand-sachsenland/)).

Eine Neuheit im Programm stellte im Februar die Doppel-Buchpräsentation zu zwei führenden sächsischen Politikern vor und nach 1800 dar, die in Kooperation mit dem ISGV stattfand. In dessen Schriftenreihe waren kurz nacheinander die Monografien zu Thomas Fritsch und Detlef von Einsiedel erschienen. An Kurzpräsentationen zu beiden Büchern durch die Autoren Dr. Marian Bertz und PD Dr. Michael Wetzel schloss ein von Professor Winfried Müller moderiertes Podiumsgespräch an, das auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in beiden Lebensläufen einging. Der Leipziger Universitätsverlag war mit ei-

nem Büchertisch vertreten. Viele Mitglieder und Gäste nutzten die günstige Gelegenheit, um die frisch erworbenen Ausgaben von den beiden Buchautoren signieren zu lassen.

Im März führte uns Rudolf Bönisch (Lübben) in die Welt der bildlichen Ausgestaltung evangelischer Kirchen in Sachsen. Anhand einer beeindruckenden Materialsammlung, die weit über Sachsen hinausgeht, wurden die Teilnehmenden in den Stellenwert von Kupferstichen und deren mannigfaltige Verwendung als Vorlagen für das Bildprogramm evangelischer Kirchen eingeführt. Die Betrachtung von Altären, Kanzeln, Emporenbrüstungen und Holzdecken wird bei Besichtigungen nun mit ganz anderen Augen erfolgen, denn fast alle diese biblischen Gemälde und Reliefbilder aus Renaissance und Barock sind keine Kompositionen der ausführenden Künstler, sondern wurden nach druckgrafischen Vorlagen geschaffen.



Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises 2024 an Odin A. Haller

Bereits zum dritten Mal wurde im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 27. April 2024 in Dresden der Hubert-Ermisch-Preis für Geschichte und Kultur Sachsens verliehen. Ausgezeichnet wird damit jedes Jahr eine herausragende studentische Abschlussarbeit, die sich einem landesgeschichtlichen Thema widmet. Preisträger des Jahres 2024 ist Odin A. Haller mit seiner an der TU Chemnitz entstandenen Bachelor-Arbeit „Johann von Sachsen und das Mittelalter“. Die preisgekrönte Arbeit zeigt disziplinübergreifend anhand des Konzepts der

Mittelaltertransformation die geistige Verortung König Johanns und vereint in hervorragender Weise mittels eines breiten Querkorpus Literatur- und Geschichtswissenschaft, Herrschafts- und Kulturgeschichte. Der Preis wurde damit erstmals für eine Bachelor-Arbeit und auch erstmals nach Chemnitz vergeben. Aktuell vermittelt der Verein Herrn Haller eine Publikationsmöglichkeit für seine Arbeit und freut sich sehr auf dessen Unterstützung unserer Vereinsarbeit als neues Mitglied.

Während die Vortragsveranstaltungen im Hauptstaatsarchiv Dresden mit mehrfach fast 50 Teilnehmenden für volle Säle sorgten, waren unsere Exkursionen wesentlich schlechter besucht. Angesichts des hohen organisatorischen Aufwands für diese ganztägigen Ausflüge ist zu fragen, wie hier größere Resonanz erreicht werden kann und welche Wünsche die Vereinsmitglieder haben. Bitte bringen Sie sich mit Ihren Vorstellungen aktiv in die Veranstaltungsplanung ein. Auf unserer Vorstandssitzung zur Programmplanung 2025 am 9. September ist wieder Gelegenheit dazu. Überaus erfreulich ist, dass wir in unserem Jubiläumsjahr bereits im ersten Halbjahr neun neue Vereinsmitglieder begrüßen konnten.

Aktiv fortgesetzt wird durch den Vereinsvorstand die Mitarbeit im Kuratorium „Tag der Sachsen“. Am 18. März 2024 nahm die Vereinsvorsitzende an der Klausurtagung der Arbeitsgruppen des Kuratoriums zur Weiterentwicklung des Festes gemäß Kabinettsbeschluss von 2023 teil. Auf der folgen-

den Kuratoriumssitzung am 6. Juni 2024 stellte sie unter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelles aus den Mitgliedervereinen“ die Festveranstaltung „200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen“ vor. Im kommenden Jahr wird der nächste Tag der Sachsen in Sebnitz stattfinden (5. bis 7. September 2025). Wie wäre es, wenn sich unser Verein dort einmal wieder aktiv einbringt? Ideen und Wünsche der Mitglieder sind herzlich willkommen.



Foto: Armin Friedrich

Begrüßung zur Exkursion in Zittau vor dem Großen Fastentuch (v.l.n.r.: Dr. Frieder Jentsch, Dr. Peter Dudeck, Dr. Judith Matzke, Oberbürgermeister Thomas Zenker, Prof. Dr. Joachim Schneider, Dr. Peter Knüvener)

## Informationen aus der Mitgliederversammlung vom 27. April 2024

Die Mitgliederversammlung des Vereins für sächsische Landesgeschichte fand am 27. April 2024 in Dresden statt. Nach der Vorstellung des Geschäfts- und Finanzberichts für das Jahr 2023 und der Verlesung des Prüfberichts der Rechnungsprüferinnen erfolgte die Entlastung des Vorstands. Im Anschluss bestand die Möglichkeit für neue Mitglieder, sich vorzustellen. Der zweite Vorsitzende und Jubiläumskoordinator berichtete danach über den aktuellen Sachstand zur Vorbereitung des Jubiläums „200 Jahre Sächsischer Altertumsverein“.

Zentrales Thema der Mitgliederversammlung war die Arbeit der AG Beitragsordnung, die sich nach der Mitgliederversammlung des Vorjahres gebildet hatte. Hintergrund war die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2024, die durch den gestiegenen Abonnementpreis der Sächsischen Heimatblätter notwendig geworden war. Die Anpas-

sung der Mitgliedsbeiträge und deren inzwischen sehr hohes Niveau hatten eine intensive Diskussion um die Beitragsordnung, die Attraktivität des Vereins für junge Geschichtsinteressierte und Publikationsformen ausgelöst. Die aus sechs Vorstands- wie Vereinsmitgliedern bestehende Arbeitsgruppe hatte zunächst Ende 2023 eine Mitgliederumfrage erarbeitet und durchgeführt. Die 40 an der Umfrage teilnehmenden Mitglieder sprachen sich mehrheitlich für die Einführung einer Familienmitgliedschaft (reduzierter Beitrag für Mitglieder des eigenen Haushalts), einen geringeren Mitgliedsbeitrag für Geschichtsinteressierte in Ausbildung und die stärkere Nutzung von Fördermitgliedschaften zur Finanzierung dieser Ermäßigungen aus. Außerdem brachte die Mitgliederbefragung ein klares Bekenntnis für die „Sächsischen Heimatblätter“ (SHB) als Vereinszeitschrift. Es zeigte

sich aber auch ein großes Interesse an mehr digitalen Angeboten und Online-Publikationen, mehr Informationen über aktuelle Themen landesgeschichtlich arbeitender Einrichtungen (Archäologie, Denkmalpflege, Gedenkstätten, Forschungseinrichtungen) und Interesse an einem eigenen Mitgliederjournal. Auch gaben 15 Mitglieder an, sich bei neuen Publikationsformen aktiv einbringen zu wollen.

Im Ergebnis der Umfrage trafen sich die AG-Mitglieder mit den Herausgebern der SHB. Diese stimmten Familienmitgliedschaften zu, bei denen zum Haushalt von Mitgliedern gehörende Personen bei einer Vereinsmitgliedschaft auf die SHB verzichten können. Der Vorstand beschloss darüber hinaus, der Mitgliederversammlung eine erhebliche Beitragsreduzierung für Mitglieder in Ausbildung und zur Gegenfinanzierung die Anhebung der Beiträge für körperschaftliche und

Fördermitgliedschaften zur Abstimmung zu stellen. Mit fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimme wurde der Beschlussvorschlag durch die anwesenden Mitglieder angenommen.

Ab 1. Januar 2025 ist damit folgende Beitragsordnung gültig:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Einzelmitglieder  | 78,00 € |
| 2. Einzelmitglieder mit Ermäßigung   |         |
| 2.1 Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner  | 51,00 € |
| 2.2 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende   | 15,00 € |
| 2.3 Familienangehörige im Haushalt von Vereinsmitgliedern (ohne Bezug der Sächsischen Heimatblätter) |         |

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 2.3.1 ohne Ermäßigung laut 2.1                | 51,00 €             |
| 2.3.2 mit Ermäßigung laut 2.1                 | 15,00 €             |
| 3. Körperschaftliche und fördernde Mitglieder | mindestens 100,00 € |

Der Beschluss zur Änderung der Beitragsordnung zum 1. Januar 2025 wird derzeit durch die Erarbeitung eines neuen Kooperationsvertrags mit den Herausgebern der SHB umgesetzt. Die Herausgeber begrüßen eine intensivere Mitwirkung der Vereinsmitglieder bei der Gestaltung der SHB sehr. Beiträge zu Nachrufen, Jubiläen oder Rezensionen sind ausdrücklich erwünscht. Inhaltliche Beiträge können jederzeit eingereicht und sollen in zwei Heften pro Jahr berücksichtigt

werden. Auch ist ein Sitz des Vereins im Redaktionsbeitrag der Zeitschrift angedacht. Jenseits der Änderung der Beitragsordnung wird sich der Verein künftig intensiver den Wünschen der Mitglieder zu weiteren, insbesondere digitalen Publikationsformen widmen. Ideen bestehen hinsichtlich eines Blogs auf der Vereinshomepage, eines digitalen Veranstaltungskalenders landesgeschichtlicher Angebote jenseits unseres Vereins und Anpassungen des Social-Media-Auftritts. Nach Abschluss der Arbeit der AG Jubiläen und der AG Beitragsordnung ist beabsichtigt, eine neue Arbeitsgruppe mit diesem Schwerpunkt zu bilden. Interessierte Mitglieder können sich bereits jetzt beim Vorstand melden.

## Weitere Veranstaltungen im Jahr 2024

### 16. September 2024, 18:00 Uhr

Karl von Weber, König Johann und der Sächsische Altertumsverein – Aus den Tagebuchaufzeichnungen Karl von Webers

Vortrag von Prof. Dr. Reiner Groß (Lungkwitz) im Rahmen des Jubiläums 200 Jahre Sächsischer Altertumsverein im Hauptstaatsarchiv Dresden

Als Historiker und Archivar, als Herausgeber der Zeitschrift „Archiv für sächsische Geschichte“ sowie als leitendes Mitglied des Sächsischen Altertumsvereins gehörte der langjährige Direktor des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Karl von Weber (1806–1879) zu den wenigen Begründern sächsischer Landesgeschichte als wissenschaftliche Disziplin. Der Vortrag schöpft aus den umfangreichen Tagebuchaufzeichnungen von Webers und beleuchtet im Jubiläumsjahr des Vereins insbesondere dessen Beziehungen zu König Johann und das Engagement beider für den Königlich Sächsischen Altertumsverein.

### 18.–20. Oktober 2024

200 Jahre Sächsischer Altertumsverein – Festveranstaltungen zum Jubiläum  
Programm siehe weiter oben

### 25. November 2024, 18:00 Uhr

Der königlich sächsische Hausorden der Rautenkron. Verfasstheit und Verleihungspraxis eines Hausordens des 19. Jahrhunderts

Vortrag von Marc Eric Mitzscherling B. A. (Erfurt) im Klemperer-Saal der SLUB Dresden

Der königlich sächsische Hausorden der Rautenkron – 1807 durch König Friedrich August I. gestiftet – gehörte im 19. Jahrhundert zu den wenigen herausragenden Hoforden in Europa. Doch tieferegehende Studien der gut überlieferten Geschichte des Ordens stellen noch heute in Teilen ein Desiderat dar. Das Referat rückt nun den Orden, dessen Genese und Statuten sowie die Verleihungspraxis als Ergebnis digital-normdatengestützter und prosopographischer Untersuchungen in den Mittelpunkt.

### 16. Dezember 2024, 15:30 Uhr

Auf den Spuren von Jahrtausenden – Das Landesamt für Archäologie Sachsen

Führung durch das Landesamt für Archäologie Sachsen, Zur Wetterwarte 7, 01109 Dresden

Das Landesamt für Archäologie Sachsen, seit dem Jahr 2000 Mitglied im Verein für sächsi-

sche Landesgeschichte, verbindet Altertumskunde mit innovativen Dokumentationsmethoden wie Denkmalinventarisierung, GIS, Luftbildarchäologie und 3D-Funddokumentation, die durch hohen technischen Standard und Detailgenauigkeit fasziniert. Das Archäologische Archiv Sachsen, eines der größten Zentraldeposits in Deutschland, bietet zusammen mit den Restaurierungswerkstätten spannende Einblicke in den archäologischen Reichtum unseres Landes, der auch in den Publikationen des Hauses seinen Niederschlag findet.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf unserer Homepage über den aktuellen Stand des Programmes.

#### Kontakt:

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.  
c/o Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden  
Archivstraße 14  
01097 Dresden

#### Internet:

[www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)

#### E-Mail:

[kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de)

Twitter: @LaGeschSachsen